



EAK-Region Hannover

Diskussionsabend zur EKD-Orientierungshilfe "Zwischen Autonomie und Angewiesenheit - Familie als verlässlich Gemeinschaft stärken"

Mitte 2013 veröffentlichte die EKD eine Orientierungshilfe mit dem Titel "Zwischen Autonomie und Angewiesenheit - Familie als verlässlich Gemeinschaft stärken." Seit dem bricht die Diskussion nicht ab.

Besonders erregt bis heute, dass die Orientierungshilfe praktisch alle Lebensformen gleichberechtigt neben die Ehe zwischen Mann und Frau stellt. Frau OKR Cornelia Coenen-Marx, die Geschäftsführerin der Ad-hoc-Kommission, stellte in ihrem Vortrag vor allem auf die soziologischen Veränderungen in den letzten 100 Jahren ab und verband das mit der Schlussfolgerung, dass dies die Kirche nachvollziehen müsse.

Kurt Müller, der EAK-Vorsitzende der Region Hannover, stellte in 12 Punkten das dar, was fehlt oder aus seiner Sicht falsch sei. Über die Ökumene, zur Frage was die Lebensformen für die betroffenen Kinder bedeuten bis zum Thema der Gerechtigkeit in der Lastenverteilung zwischen Familien mit Kindern und Kinderlosen.

Unter der Leitung von Frau Dr. Sonja Köhler, der stellvertretenden Landesvorsitzenden des EAK Niedersachsen entwickelte sich eine lebhafte Diskussion.

Wer sich weiter über das Thema informieren will, dem sei die Evangelische Verantwortung Heft 9-10, 2013 und 1-2, 2014 empfohlen (<http://www.eak-cducsu.de/web/verantwortung.php>).